

KIRCHE

informiert

29. Jahrgang

3/2026

*Aktuelles aus den Innsbrucker
Innenstadtkirchen, dem Stift Wilten und
der Gesprächsoase*



Neu anfangen im Glauben

Es gibt Momente im Leben, in denen alles stillzustehen scheint. Enttäuschungen, Schuld, Zweifel oder schwere Erfahrungen können den Glauben erschüttern. Manche Menschen entfernen sich über Jahre von Gott. Andere fühlen sich innerlich leer. Doch die gute Nachricht des Evangeliums lautet: Ein Neuanfang ist immer möglich.

Wenn der alte Weg nicht mehr trägt

Viele verbinden Glauben mit Regeln, Traditionen oder Gewohnheiten. Doch echter Glaube ist mehr als religiöse Pflichterfüllung. Er ist eine lebendige Beziehung zu Gott. Manchmal merkt ein Mensch plötzlich, dass diese Beziehung verloren gegangen ist. Das Gebet ist verstummt, Hoffnung fehlt und die Freude am Glauben scheint weit weg zu sein. Gerade dann beginnt oft etwas Neues. Denn Gott wartet nicht darauf, dass ein Mensch perfekt wird. Er lädt ein, wiederzukommen – mit allen Fragen, Fehlern und Verletzungen.

Gottes Einladung zum Neuanfang

Die Bibel ist voller Geschichten von Menschen, die neu anfangen durften. Der verlorene Sohn kehrte nach Jahren voller Irrwege heim und wurde vom Vater mit offenen Armen empfangen. Maria Magdalena fand nach einem zerbrochenen Leben neue Hoffnung bei Jesus. Diese Geschichten zeigen: Niemand ist zu weit entfernt, um nicht von Gott gefunden zu werden.

Zweifel gehören dazu

Viele denken, echter Glaube dürfe keine Zweifel kennen. Doch Zweifel sind nicht das Ende des Glaubens. Oft sind sie sogar der Beginn eines tieferen Verständnisses. Wer ehrlich sucht, darf

Fragen stellen. Gott hat keine Angst vor unseren Unsicherheiten. Ein neuer Anfang bedeutet deshalb nicht, plötzlich auf alles eine Antwort zu haben. Es bedeutet vielmehr, trotz offener Fragen weiterzugehen und Gott Raum im eigenen Leben zu geben.

Kleine Schritte verändern das Herz

Niemand muss über Nacht ein „perfekter Christ“ werden. Glaube wächst langsam – oft unscheinbar. Ein kurzes Gebet am Morgen, ein Bibelvers, ein Gespräch mit anderen Gläubigen oder ein stiller Moment der Dankbarkeit können neue Kraft schenken. Wichtig ist nicht die Größe des Schrittes, sondern die Richtung. Immer wieder lädt Gott dazu ein, neu anzufangen. Vielleicht fühlt sich der Weg heute noch unsicher an. Doch niemand muss ihn allein gehen.

Einladung

Deshalb lade ich jeden Menschen guten Willens ein, einen kleinen Schritt zu tun und vielleicht ein Angebot der Dompfarre dafür zu nützen. Sei neugierig und lasse dich von unseren Möglichkeiten „mitnehmen“. Oder: Bringe selber eine Idee ein. Oder: Nimm einfach mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf dich!

Propst Jakob Bürgler

Inhalt

Vorwort	2
Dompfarre St. Jakob	3 - 5
Pfarre Dreieiligen	6 - 7
Citykirche	8
Servitenkirche	9
Jesuitenkirche	10
Kapuziner- / Hofkirche	11
Klosterkirche Ewige Anbetung	12
Stift Wilten	13
Gesprächsoase	14
Unipfarre	15

Impressum

Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreieiligen; Domplatz 6 bzw. Dreieiligenstr. 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694); Redaktion: Klara Sturm; Layout: Maksym Verbytskyi; Druck: Alpina Druck GmbH; Korrektur: Gottfried Wackerle, Gerti Senoner; **Bildnachweis:** Maksym Verbytskyi (S.1,3,16), Jakob Bürgler (S.2), Annelies Sturm (S.3), Pixabay (S.4), Klara Sturm (S.4), Anette Eheim (S.4), Reinhold Sigl (S.4,5,8,13,14), Maria Dejan (S.6), Wolfgang Umach (S.6), Romed Gasser (S.7), Wikipedia/Katsam (S.7) P. Alexander M. Reimann (S.9), P. Bruno Niederbacher (S.10), Fr. Anthony Manuel (S.11), Sr. M. Olive und Sr. M. Faustine (S.12), Sr. M. Immaculata (S.12), Sr. M. Johanna Franziska (S.12), Gertrud Schuler (S.14), Paula Andres (S.15)

Nächste Ausgabe: 24.11.2026



Spannendes Zeltlager am Obernberger See

Am Freitag, den 3. Juli, startete für die Minis der Dompfarre ein aufregendes Zeltlager am Obernberger See. Die Gruppe traf sich am Zeltplatz, um die Zelte aufzubauen und wanderte gemeinsam zum See. Nach der Wanderung kehrten die Kinder wieder zum Zeltlager zurück und nach einem leckeren Abendessen beim Berghotel Almis gab es einen wunderschönen Abend. Dank unserer Begleitung konnten wir ein Lagerfeuer bauen, Stockpizza kochen und natürlich dürfen ein paar Runden des Spiels Werwolf nicht fehlen. Die Nacht war jedoch nicht vorbei und wir, mit nur Fackeln als Licht, machten eine kurze, aber gruselige Fackelwanderung in der Nähe vom Zeltlager. Und natürlich durfte eine Gruselgeschichte von der Jugendleiterin Valentina nicht fehlen. Am nächsten Tag nach einem gemeinsamen Frühstück mussten wir dann auch schon wieder packen, und es ging wieder nach Hause in die Stadt, mit einem Koffer von schönen Erinnerungen für Kinder und Erwachsene gleichermaßen

Valentina Prem

Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10.2026 von 20:00 - 22:00 Uhr laden wir wieder ganz herzlich zur

Nacht der 1000 Lichter in den Dom St. Jakob ein. Jugendliche und Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates helfen zusammen und werden den Dom St. Jakob im Kerzenlicht erstrahlen lassen. Entlang von verschiedenen Stationen kann man inmitten unzähliger Lichter den Dom wunderschön bei Kerzenschein erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bernd Zeidler

Konzertankündigung: Innsbrucker Domkonzerte Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem

Die Dompfarre St. Jakob Innsbruck lädt zu einem besonderen musikalischen Ereignis ein: am Sonntag, den 8. November, um 17 Uhr erklingt eine der bedeutendsten Vertonungen eines Requiems im Innsbrucker Dom: das deutsche Requiem nach Worten der Heiligen Schrift op. 45 von Johannes Brahms. Bei der Vertonung eines Requiems orientieren sich die meisten Komponisten an den lateinischen Texten der Liturgie der Katholischen Kirche. Brahms, der von einem evangelisch-lutherischen Kontext geprägt war, orientierte sich bei der Auswahl seiner Texte nicht am traditionellen Kanon des Requiems als Totenmesse, sondern wählte tröstende Texte des Alten und Neuen Testaments aus. Dieses große

Werk wird vom Innsbrucker Domchor sowie dem Chor Ludus Vocalis Ravenna (Stefano Sintoni) gemeinsam mit dem Innsbrucker Domorchester aufgeführt. Die Solopartien übernehmen die Sopranistin Maria Erlacher und der Bariton Daniel Schmutzhard, die Gesamtleitung hat Christoph Klemm. Das Konzert verspricht ein intensives Erlebnis voller Tiefe und Ausdrucks-kraft. Tickets sind zum Preis von € 30 erhältlich. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Ereignis im Innsbrucker Dom. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Domkapellmeister Christoph Klemm

Großer Dank für die Mitarbeit in der Dompfarre

Am 30.07.2026 haben sich Propst Jakob Bürgler und die Mitarbeiter:innen der Dompfarre bei einem Abendessen von Klara Sturm verabschiedet. Klara wird nach zwei Jahren als Pastoralassistentin in der Dompfarre ab September in den Schuldienst wechseln. Wir danken Klara ganz besonders für ihre herzliche Art und den sehr gelungenen Aufbau unserer Social-Media Präsenz in den vergangenen zwei Jahren. Danke auch für die Verantwortung und Weiterentwicklung beim Pfarrblatt: „Kirche Informiert“ und für die verschiedenen Aufgaben innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wünschen Klara von Herzen einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe.

Bernd Zeidler





Familiengottesdienste im Dom zu St. Jakob mit Neuem geistlichen Lied, Schola, Band und anschließendem Pfarrcafé im Pfarrsaal:

11.10.2026 Firmung

08.11.2026 Familiengottesdienst mit Martinsspiel

29.11.2026 Adventkranzsegnung

Innsbrucker Dommusik

Wenn Sie gerne in Gemeinschaft singen und Sie Kompositionen aller Stil-epochen interessieren, dann freuen wir uns sehr darüber, von Ihnen zu hören. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: dommusik-innsbruck.at

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Kontakt: maria@barbach.eu

Junge Dommusik (mit Gesangsausbildung)

Eine Probe pro Woche in altersgerechten Gruppen für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Gemeinsam musizieren und Freude erleben. Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen.

Kontakt: annette.eheim@gmx.at

Jungschar in der Dompfarre – einmal pro Woche ab 6 Jahren

Gemeinschaft erleben, spielen, kreativ sein – dazu lädt die Jungschar der Dompfarre herzlich ein.

Jugendabend für Jugendliche von 11 bis 14 Jahren. Monatlich von 19:30 bis 22:00 Uhr – gemeinsam spielen, Zeit verbringen und ins Gespräch kommen.

Begleitet wird der Abend von unserer Jugendleiterin.

Martinsumzug mit Laternen

Mi., 11.11.2026, um 17:00 Uhr vor dem Landestheater: Martinsspiel, Andacht und Umzug bis zum Pavillon im Hofgarten, anschließend Brezen und Tee.

Am **Red Wednesday** (25.-26.11.2026) setzt die Kirche weltweit ein Zeichen der Solidarität mit verfolgten Christinnen und Christen. Der Dom sowie viele öffentliche Gebäude werden daher rot beleuchtet.

TERMINE

Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:55 Rosenkranz
09:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

10:00, 11:30 Hl. Messe



Kurzfilme, Fotos und Aktuelles gibt es auf Instagram, Facebook unter „dompfarreinnsbruck“





Innsbrucker Domkonzert zur Fastenzeit: „Mein Herr und mein Gott“

WEITERE TERMINE

Sonntag, 04.10.

10:00 Firmung; Neues geistliches Lied, Schola, Band

Sonntag, 11.10.

10:00 Familiengottesdienst - Firmung
Neues geistliches Lied, Schola, Band

Sonntag, 18.10.

10:00 Hl. Messe
Kompositionen für Oboe und Orgel
Konrad Zeller - Oboe

Sonntag, 25.10.

10:00 Hl. Messe
Gregorianischer Choral, Schola Gregoriana Innsbruck

Mittwoch, 28.10., Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel

09:30 Kantorengesänge im Wechsel mit der Gemeinde und
Orgelimprovisationen

Sonntag, 01.11., Allerheiligen

10:00 Pontifikalamt
Vinzenz Goller (1873-1953): Loretto-Messe
Domchor und Dombläser
15:30 Gräbersegnung auf dem Westfriedhof
Kompositionen für Dombläser

Montag, 02.11., Allerseelen

09:30 Hl. Messe für alle im Vorjahr Verstorbenen
Kantorengesänge im Wechsel mit der Gemeinde und
Orgelimprovisationen

Sonntag, 08.11.

10:00 Familiengottesdienst
Neues geistliches Lied, Schola, Band

17:00 Innsbrucker Domkonzerte

Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ op. 45
Maria Erlacher – Sopran
Daniel Schmutzhard – Bass;
Coro Ludus Vocalis Ravenna (Leitung: Stefano Sintoni)
Innsbrucker Domchor, Domorchester Innsbruck
Christoph Klemm – Leitung
Ticket: €30,00

Sonntag, 15.11.

10:00 Kantorengesänge im Wechsel mit der Gemeinde
(Dommusik Konzertreise Ravenna: Brahms Requiem)

Sonntag, 22.11., Christkönig

10:00 Joseph Haydn Missa St. Joannis de Deo
Maria Erlacher-Sopran, Domchor, Domorchester
Georg Fr. Händel Orgelkonzert in A-Dur op 7, Nr. 2,
HWV 307

Sonntag, 29.11., 1. Advent

10:00 Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
Neues geistliches Lied, Schola, Band
17:30 DomKlang Advent – Musik und Wort um halb sechs
Simon Brandlechner – Orgel
Propst Jakob Bürgler und Team

Montag, 30.11., Hl. Andreas, Apostel

09:30 Kantorengesänge im Wechsel mit der Gemeinde und
Orgelimprovisationen

*Nähere Informationen zur musikalischen Gestaltung
unter dommusik-innsbruck.at.*





Pfarrerausflug Samstag 20. Juni 2026 – Strasserhäusl /Laimach/ Zillertal

Das Zillertal mit seiner charmanten Landschaft zeigte sich den Ausflüglern von seiner besten Seite: sonniges Wetter, ansprechende Reiseziele, gesellige Menschen.

Freudig überrascht waren wir vom herzlichen Empfang im Museum Strasserhäusl. Im Mittelpunkt standen das Leben der Strasser-Kinder und das durch sie populär gewordene Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Gerhard Hundsichler, Obmann des Museumsvereins, und sein Stellvertreter, Johann Kainzner, begeisterten uns mit ihren bildhaften Erzählungen und der Liebe zum Detail.

Wer zwischendurch ein bisschen rasten wollte oder eine Stärkung benötigte, wurde von Frau Notburga in der romantischen Küche aufs Herzlichste mit Kaffee, Wasser, Keksen und auch mit etwas „Geistigem“ bewirtet. Nach so viel herzlicher Kulturvermittlung fiel uns der Aufbruch nicht leicht.

Das nächste Ziel war nur einen Katzen-sprung entfernt, beim Metzgerwirt ließen wir uns zum Mittagessen nieder. Die gute Stimmung hielt an, das war nicht zuletzt den regionalen Köstlichkeiten und der freundlichen Bedienung geschuldet, die gerne auf kulinarische Sonderwünsche einging.

Weniger profan war das Nachmittagsprogramm. Frau Haid, Pfarrgemeinderätin, erklärte uns den „Zillertaler Dom“ (Pfarrkirche von Zell/Ziller).

Ein weiterer Programm-Höhepunkt war das Engelbert-Kolland-Museum. Über das Leben und Martyrium des Zillertaler Franziskanerpaters und Tiroler Heiligen hatten wir bereits im Bus eine kompetente und detaillierte Ausführung von der mitreisenden Historikerin Frau Dr. Aurelia Benedikt erhalten.

Zum Abschluss unseres Ausflugs im Café Bräu kam es noch zu einer rührigen Begegnung von zwei Freundinnen: ein Wiedersehen nach 60 Jahren. Vor vielen Jahren waren sie Au-pair-Mädchen in London. Obwohl ihre Verbindung nie abbrach, hatten sie sich seither nie mehr gesehen.

Am Ende des Tages hatte man sich viel erzählt, viel gelacht und gescherzt. Ein Pfarrerausflug wie er sein soll: ein gutes Miteinander, zufriedene Menschen!

Grillfest in Dreieiligen

Kurz vor der Sommerpause – am 4. Juli – lud die Pfarre Dreieiligen wieder zum traditionellen Grillfest ein. Zu den Pfarrangehörigen von Dreieiligen gesellten sich diesmal erfreulicherweise mehrere „Gäste“ aus der Pfarre St. Jakob.

Für ältere Menschen ist dieses „Fest“ eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen, auszutauschen, zu erzählen und auch die Bürden des mühselig gewordenen Alltags zu vergessen.

Wie bunt und international das Pfarrleben in Dreieiligen ist, erkannten wir an einem Tisch: acht Nationen beisammen (siehe auf dem Foto unten), verschiedene Sprachen, Kulturen, die sich alle in Deutsch prima unterhielten!

Grillmeister Harald Glenda war in seinem Element, seine Frau Claudia sorgte für kulinarischen Genuss und geistige Anregung – wie immer machte sie von Tisch zu Tisch die Runde mit dem von Harald selbstgemachten „Limoncello.“ Die Stimmung bei herrlichem Sommerwetter hielt bis in die späten Abendstunden an.

Maria Dejean de la Bâtie





Das Lied von Guadalupe - ein Bußgottesdienst im Advent

Am 12.12.2026 um 19:00 Uhr wird in der Pfarrkirche Dreiheiligen ein Wortgottesdienst unter dem Motto „Das Lied von Guadalupe – ein Bußgottesdienst im Advent“ stattfinden.

Der Anlass ist der, dass in der Zeit von 9.-12. Dezember 1531, also genau vor 495 Jahren – dem Indio des Stammes der Chichimeken Cuauhtlatoatzin, getauft auf den Namen Juan Diego, die Jungfrau und Gottesmutter Maria erschienen ist und ihn beauftragt hat,

den Bischof darüber zu informieren, dass ihr an diesem Erscheinungsort, dem kleinen Hügel Tepeyac, westlich von Tenochtitlan, dem heutigen Mexico-City, zu Ehren ein Heiligtum errichtet werden soll. Von dieser Kirche aus wird sie ihre ganze Liebe, ihr Mitleid und Erbarmen, ihre Hilfe und ihren Schutz allen Menschen anbieten.

Der Bischof Don Fray Juan de Zumárraga, ein Franziskaner, gab den Auftrag zur Errichtung des Gotteshauses, nachdem er durch das Rosenwunder und die damit verbundene Entstehung des berühmten Marienbildes von Guadalupe von der Echtheit der Erscheinung und der Botschaft überzeugt worden war.

Dieses Bild, auf dem Maria in den Farben der Azteken gekleidet und mit indianischen Gesichtszügen erscheint, hat eine große Christianisierungswelle in Mittelamerika und darüber hinaus ausgelöst. Außerdem trug dieses Bild nach Meinung von Historikern auch zur Versöhnung zwischen den indianischen Ureinwohnern und den Spaniern (Europäern) bei.

Der Name „Guadalupe“ kommt aus dem Arabischen, bezeichnet den Ort eines der bedeutendsten Marienheiligtümer auf der spanischen Halbinsel und wurde

nach Mexico übertragen, um anstelle des aztekischen Namens Tepeyac Verwendung zu finden. Durch dieses Wort entsteht eine Brücke, wenn man so will, von Arabien über Europa nach Amerika.

Außerhalb und innerhalb der Kirche wird über Guadalupe geredet, diskutiert und geforscht, aber Tatsache ist, dass Guadalupe laut der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vor etwa 20 Jahren als größter Wallfahrtsort der Welt gilt. Noch vor dem Vatikan, vor Jerusalem und Mekka. Grund genug für uns, um zu staunen und die geistigen Lebensmittel, die Gott uns schenkt, zu erkennen und damit unsere Mitmenschen und uns selbst zu unterstützen und zu heilen.

Der Bußgottesdienst findet am 12. Dezember 2026 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Dreiheiligen in Innsbruck statt.

Romed Gasser



REGELMÄSSIGE TERMINE

Donnerstag

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

08:30 Hl. Messe



Romeo, ein Galgo aus dem spanischen Tierschutz wird auch dabei sein

Tiersegnung in der Citykirche: Ein Fest für Mensch und Tier

Am Sonntag, den 4. Oktober, lädt die Citykirche / Spitalskirche zu einem besonderen Ereignis ein: Anlässlich des 800. Todestages von Franz von Assisi, dem Patron der Tiere und der Schöpfung, findet ab 16:00 Uhr eine Tiersegnung, gestaltet von Dr. Enrico Grube, statt. Willkommen sind alle tierischen Begleiter – ob groß oder klein, ob mit Fell, Federn oder Schuppen. Wir bitten lediglich darum, die Tiere gut gesichert mitzubringen, etwa an der Leine und mit Maulkorb, im Korb oder

im Käfig, damit ein entspanntes Miteinander möglich ist. Die Segensfeier bietet Raum für gemeinsames Innehalten, Dankbarkeit und die Wertschätzung der Vielfalt des Lebens. Menschen und Tiere sollen sich gleichermaßen willkommen fühlen und die besondere Atmosphäre genießen können. Die Spitalskirche freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher – und natürlich auf ihre tierischen Freunde.

Blumen sind ihre Leidenschaft: Dank an Maria Grein

Seit 44 Jahren schmückt Maria Grein ehrenamtlich die drei Altäre der Citykirche. Mit viel Liebe und einem sicheren Blick sorgt sie das ganze Jahr dafür, dass immer frische Blumen den Kirchenraum verschönern. Heute sagen wir unserer „Blumenfrau“ ein herzliches Dankeschön für dieses langjährige und treue Engagement.



Heilige Messe – jeden Mittwoch um 12.15 Uhr

Inmitten der alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen feiern wir Eucharistie: innehalten, danken und Kraft schöpfen. Meist zelebriert Dr. Enrico Grube die Messe und eröffnet uns in seinen Predigten einen Zugang zum Evangelium, indem er es in unseren heutigen Lebenskontext übersetzt. **Ausnahme:** In den Schulferien findet keine Messe statt.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Dienstag

17:00 Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch

12:15 MITTWOCH.messe

17:15 MUSIK.moment

Donnerstag

12:15 MITTAGS.impuls

18:00 Gebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio

Freitag

18:00 Urton.Klanggebe

In den Schulferien finden die regelmässigen Veranstaltungen nicht statt.

Immer informiert: Möchtest du laufend über die verschiedenen Veranstaltungen in der Citykirche informiert werden? Dann scanne einfach den QR-Code und werde Teil der WhatsApp-Community. So verpasst du keine Konzerte oder sonstigen Angebote mehr.



Veranstaltungen, Aktuelles, Änderungen und mehr Informationen unter: www.geistreich.tirol





300 Jahre Verehrung des heiligen Peregrin – Jubiläumsjahr 2026–2027

Mit großer Freude feiern wir das 300-jährige Jubiläum der Verehrung des heiligen Peregrin Laziosi, des Patrons der Kranken und Leidenden. Das Jubiläumsjahr wird vom 1. Mai 2026 bis zum 4. Mai 2027 begangen.

Der heilige Peregrin (1265–1345), Ordensmann des Servitenordens, wird

als Patron der Krebskranken, Helfer in schweren Krankheiten und Fürsprecher der Leidenden verehrt. Sein Leben ist ein Zeichen der Hoffnung, des Glaubens und des Vertrauens auf Gott. Zu diesem Anlass gewährt der Vatikan einen vollkommenen Jubiläumsablass. Dieser kann unter den üblichen Bedingungen empfangen werden: Empfang des Bußsakraments, aufrichtige Abkehr von jeder Sünde, Empfang der Heiligen Kommunion, Gebet in den Anliegen des Heiligen Vaters, Glaubensbekenntnis, Vaterunser sowie Teilnahme an den Jubiläumsfeiern oder andächtiges Gebet vor dem Bild des heiligen Peregrin. Der Ablass kann auch für Verstorbene aufgefertigt werden.

Wir laden alle Gläubigen herzlich ein, sich im Gebet für Kranke und Leidende mit uns zu vereinen. Möge der heilige Peregrin uns Hoffnung, Trost und Glaubensstärke schenken.

Ihre Serviten – Diener Mariens



REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonn- und Feiertage

06:30, 10:00, 17:30 Hl. Messe
16:55 Rosenkranz oder Andacht

Montag bis Samstag

10:30, 17:30 Hl. Messe
16:55 Rosenkranz oder Andacht

Beichtmöglichkeiten: Montag bis Samstag (an Werktagen)
08:45-10:15 und 15:45-17:15

WEITERE TERMINE

Eucharistische Andachten

Donnerstag, 01.10., 05.11.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung
17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Hl. Messen mit Peregrin- und Krankensegen

Samstag, 19.09., 17.10., 21.11.

10:30 Hl. Messe mit Peregrin- und Krankensegen

Andacht-Novene-Leidensweg Mariens

Von Samstag, 12.09. bis Sonntag, 20.09. (täglich)

17:00 Andacht-Novene-Leidensweg Mariens

Sonntag, 20.09. – Hochfest der Serviten zu den Sieben Schmerzen Mariens

10:00 Festmesse mit dem Servitenchor

Allerheiligen, 01.11.

10:00 Festmesse mit dem Servitenchor

Allerseelen, 02.11.

17:00 Requiem mit Servitenchor

Montag, 16.11. - Ordensallerheiligen der Serviten

Dienstag, 17.11. - Ordensallerseelen der Serviten

Bei allen Gottesdiensten Gebetsgedenken an alle verstorbenen Mitbrüder, Mitschwester, Freunde und Wohltäter OSM

Samstag, 21.11.

17:30 Cäcilienmesse vom Servitenchor

Sonntag, 22.11. – Christkönigssonntag

10:00 Festmesse mit Servitenchor

Samstag, 28.11.

17:00 Andacht mit Segnung der Adventkränze



Die Jesuiten, die Jesuitenkirche und die Katholisch-Theologische Fakultät Innsbruck

Der Jesuitenorden beschreibt seine Sendung als Dienst am Glauben und Einsatz für Gerechtigkeit. Dies geschieht auf unterschiedliche Art und Weise. Für das Jesuitenkolleg Innsbruck war und ist die wissenschaftliche Reflexion des Glaubens besonders wichtig. Daraus ergibt sich das Engagement der Jesuiten an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Die erste Gründung eines Gymnasiums der Jesuiten in Innsbruck erfolgte auf Wunsch Kaiser Ferdinands I.

Unter Petrus Canisius begann 1562 der Bau eines eigenen Kollegs. Aus dem Gymnasium ging die Universität Innsbruck hervor, die 1677 durch kaiserliches Dekret und päpstliche Bestätigung formell gegründet wurde. Kaiser Josef II. stufte die Universität auf ein Lyzeum herunter, Kaiser Franz I. stellte 1826 die Universität wieder her, jedoch zunächst nur mit einer philosophischen und juristischen Fakultät. 1857 bewilligte Kaiser Franz Joseph I. die erneute Errichtung einer theologischen Fakultät, die der Gesellschaft Jesu übertragen wurde und lange Zeit die größte Fakultät der Universität war.

Nach der Machtübernahme durch das nationalsozialistische Regime wurde im Juli 1938 die Theologische Fakultät

aufgehoben; 1945 beschloss der Senat der Universität ihre Wiedererrichtung. Der erste Dekan war P. Hugo Rahner SJ. Zu den berühmten Lehrern an der Fakultät zählten etwa P. Karl Rahner SJ sowie P. Josef Andreas Jungmann SJ.

In eigenen Worten „versucht die Fakultät, geprägt durch ihre enge Bindung an den Jesuitenorden, in Lehre und Forschung einen Beitrag zur integrativen Rolle von Religion in der Gesellschaft zu leisten.“ Aktuell arbeiten fünf Mitglieder des Jesuitenordens an der Theologischen Fakultät und neun Jesuiten aus aller Welt absolvieren ihr Studium an der Universität Innsbruck. Montags in der Vorlesungszeit gibt es um 19:00 Uhr einen Fakultätsgottesdienst, gestaltet von verschiedenen Instituten. Auch das Luzernar mit Vesper dienstags um 18:15 Uhr in der Krypta wird u.a. von Mitarbeitenden der Universität vorbereitet und geleitet. Ferner engagieren sich Lehrende und Studierende der Theologischen Fakultät als Lektor:innen, Sänger:innen, Kantor:innen, Kommunionhelfer:innen, Rosenkranzvorbeter:innen und Prediger:innen in der Jesuitenkirche.

P. Bruno Niederbacher SJ

TERMINE

Sonntag, 20.09.

11:00 Hildegardismesse mit P. Bruno Niederbacher SJ,
Musik: Werk von Hildegard von Bingen u.a.

Freitag, 02.10.

19:00 Herz-Jesu-Messe vor dem Herz-Jesu-Altar
mit P. Bruno Niederbacher SJ

Montag, 05.10.

11:00 Semestereröffnungsgottesdienst der Katholisch-Theologischen Fakultät

Freitag, 09.10.

19:00 Eucharistiefeier für kranke Menschen und alle,
die sie begleiten, mit P. Martin Hasitschka SJ

Sonntag, 11.10.

18:00 Semestereröffnungsgottesdienst der Universitäten
mit Msgr. Jakob Bürgler, anschließend Agape

Sonntag, 25.10.

09:30 ORF-Fernsehgottesdienst mit P. Dominik Markl SJ,
Musik: Teilnehmende des Volksmusikwettbewerbs

Sonntag, 01.11., Allerheiligen

11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef Niewiadomski

Montag, 02.11., Allerseelen

19:00 Eucharistiefeier für unsere Verstorbenen mit P. Toni Witwer SJ, anschl. Gedenken an die verstorbenen Jesuiten, Musik: Martin Wadsack (*1978) Requiem

Sonntag, 22.11., Christkönig

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bruno Niederbacher SJ,
musikalische Gestaltung durch Chor und Orchester des
Innsbrucker Musikgymnasiums

*Alle Gottesdienste in der Jesuitenkirche, Predigten
und weitere Inhalte finden Sie auf unserer Webseite:*



Begegnungen, die bereichern – Franziskanisches Leben in Gemeinschaft

Das Gedenkjahr zum 800. Todestag des heiligen Franziskus von Assisi bietet vielfältige Gelegenheiten, seine Botschaft neu zu entdecken und franziskanische Gemeinschaft lebendig zu erfahren. Zwei besondere Veranstaltungen haben uns in den vergangenen Wochen auf unterschiedliche Weise bereichert und inspiriert.

Unter dem Leitwort „Leben – Loslassen – Leuchten“ feierten wir die Lange Nacht der Kirchen in unserer Kapuzinerkirche. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zu uns und erlebten einen Abend voller Begegnungen, Besinnung und Austausch. Besonders bewegend war der Sonnengesang des heiligen Franziskus, der von Freunden des Klosters in verschiedenen Sprachen vorgetragen wurde. Das gemeinsame Lob der Schöpfung wurde zu einem eindrucksvollen Zeichen weltweiter Verbundenheit und franziskanischer Geschwisterlichkeit.

Großes Interesse fand auch die Ausstellung über die Wendepunkte im Leben des heiligen Franziskus. Die von zwei Kapuziner-Künstlern der St.

Thomas-Provinz in Kerala (Indien) geschaffenen Bilder beeindrucken durch ihre Ausdruckskraft und spirituelle Tiefe. Die Ausstellung bleibt noch das ganze Jahr über geöffnet und lädt weiterhin zum Verweilen, Betrachten und Nachdenken ein.

Im gemeinsamen Gebet des Transitus gedachten wir des Heimgangs des heiligen Franziskus. Die Anliegen und Dankesworte der Besucherinnen und Besucher wurden dabei symbolisch vor Gott getragen und seiner Fürsprache anvertraut. Ein geselliges Beisammensein bei der indischen Spezialität Pani Puri rundete den Abend in froher Gemeinschaft ab.

Damit sich Leben in Fülle vollendet

Auch das Treffen der Brüder der Delegation West-Österreich stand ganz im Zeichen des heiligen Franziskus. Im Kapuzinerkloster auf dem Kapuzinerberg in Salzburg kamen wir zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Gemeinschaft zu pflegen und unseren franziskanischen Weg miteinander zu teilen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag unseres Mitbruders Bruder Niklaus Kuster über das Leben des

heiligen Franziskus anhand einer der ältesten Bildbiografien des Ordensgründers. Mit großer Sachkenntnis und einer zugleich herzlichen und verständlichen Sprache ließ er die Gestalt des Franziskus lebendig werden und eröffnete neue Zugänge zu seinem Leben, seinem Glauben und seiner Spiritualität.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit der Salzburger Klostersgemeinschaft blieb Zeit für persönliche Gespräche und geschwisterlichen Austausch. Den Abschluss bildete der Besuch der Ausstellung „Lebenskunst. 800 Jahre Franz von Assisi“ im DomQuartier Salzburg, die eindrucksvoll die bleibende Aktualität der franziskanischen Botschaft vor Augen führte.

Beide Veranstaltungen machten auf ihre Weise deutlich, wie lebendig das Erbe des heiligen Franziskus bis heute ist. Sie stärkten die Gemeinschaft, schenkten neue Impulse für den Alltag und ermutigten dazu, den franziskanischen Weg mit Freude, Hoffnung und Vertrauen weiterzugehen. So wurden diese Begegnungen zu wertvollen Erfahrungen, die nachwirken und den Blick auf das Wesentliche des franziskanischen Lebens neu schärfen.

Bruder Antony Manuel

TERMINE

Kapuzinerklosterkirche

Montag bis Samstag (an Werktagen)

06:30, 09:00 Hl. Messe

09:30-11:30 Beichtmöglichkeit

Sonn- und Feiertage

10:00 Hl. Messe

Hofkirche

Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:00 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

09:00, 11:00, 19:00 Hl. Messe

(Deutscher Orden)





Dem Geheimnis der Liebe geweiht

Am Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam, durften wir auch heuer wieder mit zahlreichen Mitfeiernden das Allerheiligste in Prozession durch unseren Klostergarten begleiten. Es ist für uns immer eine Zeit der Vertiefung unserer Berufung als Anbetungsschwestern, der engen Verbindung zwischen unserem klösterlichen Alltag und der Gegenwart Jesu in der Eucharistie.

In dieser Ausgabe von Kirche informiert sollen unsere beiden jüngsten Schwestern aus Ruanda das Wort erhalten. Ihr Nachdenken über ihre Berufung ist eng verbunden mit der Frage, was die Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes der Eucharistie für sie und ihr Leben bedeutet. Beide betonen die Einheit, die das Sakrament der Eucharistie bewirkt: Die Eucharistie, das Sakrament der Einheit, das Fundament, das auch in der Gemeinschaft Einheit stiftet.

Sr. M. Faustine: „Für mich besteht die Einheit durch die Eucharistie konkret in zwei Teilen: Die Einheit mit Gott: Bei der Wandlung von Brot und Wein wird Jesus Christus wahrhaft gegenwärtig und verbindet in der Kommunion die Gläubigen in der Einheit mit Gott. Einheit in der Gemeinschaft der Kirche: Der Empfang der Kommunion bildet die Gläubigen zum Leib Christi und verbindet sie durch das Band der Liebe.“

Ähnliche Gedanken bewegen auch Sr. M. Olive: „Jesus ist in unserer Mitte, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Die Eucharistie ist unsere Stärke und unsere Kraft für unser



Tageswerk und durchdringt unser Handeln und Denken.“

Mutter Maria Magdalena von der Menschwerdung, die Gründerin unseres Ordens, bringt diese tiefe Einheit in einem weiteren Aspekt zum Ausdruck: Es kann nicht die ganze Gemeinschaft den ganzen Tag vor dem Allerheiligsten im Chor verweilen. Aber in der Schwester, die gerade bei der Anbetung ist, ist immer die Gemeinschaft anwesend; ja, selbst die ganze Kirche betet mit ihr Jesus in der Eucharistie an.



TERMINE

Montag bis Samstag (an
Werktagen)

07:00 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

08:30 Hl. Messe



Die Wiltener Sängerknaben mit Chorleiter Johannes Stecher

zum Rosenkranz-Sonntag sowie am Sonntag, 18. Oktober 2026 um 10:30 Uhr zum Kirchweihsonntag. Ein ganz besonderer Höhepunkt wartet zudem am Freitag, den 23. Oktober 2026 um 19:30 Uhr in der Basilika Wilten. Gemeinsam mit der *Academia Jacobus Stainer* bringen Chor und Solisten der Wiltener Sängerknaben das weltberühmte Requiem in d-moll von W. A. Mozart zur Aufführung. Zu diesem außergewöhnlichen Konzertabend ergeht eine herzliche Einladung, dieses Meisterwerk in der einzigartigen Atmosphäre der Basilika mitzuerleben.

80 Jahre gelebte Tradition und neue Stimmen

Ein ganz besonderes Jubiläum prägt das Innsbrucker Kultur- und Kirchenleben im Jahr 2026: Die Wiltener Sängerknaben feiern das 80-jährige Bestehen seit ihrer Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Was 1946 unter einfachsten Bedingungen begann, hat sich zu einem Chorensemble von weltweitem Ruf entwickelt. Ein Meilenstein, der im Juni dieses Jahres mit einer fulminanten Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ im vollbesetzten Congress Innsbruck eindrucksvoll zelebriert wurde – ein Festkonzert, das die Brücke von der langen Tradition in eine dynamische Gegenwart schlug.

Dass der traditionsreiche Chor heute so vital dasteht, ist untrennbar mit dem Namen Johannes Stecher verbunden. Seit über drei Jahrzehnten prägt er als

künstlerischer Leiter die Geschicke der Sängerknaben. Seinen visionären Impulsen, seiner pädagogischen Leidenschaft und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass die „Wiltener“ künstlerisch auf höchstem internationalem Niveau agieren. Stecher war es auch, der mit Mut und Weitblick ein neues Kapitel aufschlug: die erfolgreiche Implementierung der „Wiltener Sängermädchen“ seit 2022. Was als ambitioniertes Projekt startete, bereichert die Chorfamilie seither um eine unverwechselbare weibliche Facette.

Auch im Herbst lädt die „Wiltener Familie“ zu wertvollen Begegnungen ein. Im Rahmen der „Musik im Gottesdienst“ gestalten die Wiltener Sängerknaben zwei feierliche Liturgien in der Stiftskirche Wilten, zu denen alle Gläubigen herzlich eingeladen sind: am Sonntag, 4. Oktober 2026 um 19:00 Uhr

TERMINE

GOTTESDIENSTE im Stift

Sonntag, Hl. Messe in der Stiftskirche

19:00 Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Hl. Messe mit Laudes

GOTTESDIENSTE in der Basilika

Sonntag

10:30 Hl. Messe

Mittwoch und Samstag

19:00 Hl. Messe

An einzelnen Sonntagen (Festen und Hochfesten) findet die Eucharistiefeier um 10:30 in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 wird dann in der Basilika gefeiert. Das vollständige Programm ist unter www.stift-wilten.at abrufbar.



Chorleiter Johannes Stecher



Seit fünf Jahren gibt es auch die Wiltener Sängermädchen





Oasen im Alltag – nicht nur für heiße Sommertage

Eine kühlende Oase ist an heißen Tagen der perfekte Rückzugsort, um dem Kreislauf eine Pause zu gönnen und neue Energie zu tanken. Ob im eigenen Garten, in der Natur oder mitten in der Stadt – solche schattigen Zufluchtsorte schenken sofortige Erfrischung. Dichter Schatten von großen Laubbäumen, dicht bewachsene Pergolen oder stilvolle Sonnensegel blockieren die heiße Sonne. Ein plätschernder Brunnen, ein Schwimmteich oder eine feine Nebeldusche kühlen die Luft um uns herum spürbar ab. Auch dicke Gemäuer von Kirchen, Museen oder schattige

Beichtmöglichkeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat ist Beichte und geistliches Gespräch möglich (außer in den Sommer-monaten Juli und August).

Arkadenhöfe dienen in hitzebelasteten Städten als erholsame Inseln.

Oasen für die Seele – im hektischen Alltag:

Eine Oase für die Seele ist ein bewusster Rückzugsort, in dem Hektik und Leistungsdruck des Alltags keine Rolle spielen. Es ist ein geschützter Raum, der dabei hilft, neue Kraft zu schöpfen, Achtsamkeit zu üben und die innere



Balance wiederherzustellen. Kleine Rituale wie regelmäßige Minipausen, das Aufsuchen eines Wohlfühlortes, Meditationsübungen, bewusstes Atmen oder der Genuss einer Tasse Tee unterbrechen den stressigen Alltag und führen zur inneren Ruhe.

Wenn es auf der Seele brennt – die Gesprächsoase im Herzen der Stadt:

Ein persönliches, wohltuendes Gespräch ist wie eine Oase für die Seele mitten im Alltag. Wenn Worte ohne Bewertung fließen und ein Gegenüber einfach nur aufmerksam zuhört, fällt der innere Ballast von alleine ab. Es ist eine tiefe Form der Erholung, sich verstanden, gesehen und emotional sicher zu fühlen. Das Aussprechen von Gedanken entlastet sofort und ordnet das Chaos im Kopf. Das Gefühl von Einsamkeit verschwindet, und eine tiefe Verbundenheit entsteht.

Besuchen Sie uns in der Gesprächsoase, beheimatet in der Spitalskirche! Wir Mitarbeiter:innen der GO sind für Sie da und hören Ihnen aufmerksam und wertschätzend zu. Wir geben keine ungefragten Ratschläge und bieten den Schutz eines sicheren Raumes, in dem sensible Themen geschützt bleiben. Sie sind jederzeit unangemeldet eingeladen zu kommen. Beachten Sie bitte unsere Öffnungszeiten.

*Gertrud Schuler,
Pädagogin und Familienberaterin,
ehrenamtliche Mitarbeiterin*



Gemeinsam glauben und leben - spirituelle WG

Die spirituelle WG der Unipfarre Innsbruck ist ein Ort, an dem junge Leute mit ihrem Glauben leben und daran wachsen. Auch in diesem Jahr lebten hier wieder 9 Studentinnen und Studenten, die sich auf das Abenteuer des gemeinsamen Wohnens einließen.

Das Leben kann man sich vorstellen wie in einer normalen Wohngemeinschaft. Man isst zusammen, hat nächtliche Gespräche und managt den Haushalt. Aber etwas ist doch ein wenig anders: Die Website der spirituellen WG beschreibt das auf eine schöne Art: „Man lebt kostenlos, aber nicht umsonst.“ Denn wer hier lebt, zahlt keine Miete. Stattdessen leistet er oder sie einmal pro Woche einen ehrenamtlichen Dienst von etwa 2–3 Stunden. Es geht dabei um die Zeit, die wir haben, sinnvoll zu nutzen und Menschen zu helfen, die unsere Hilfe brauchen können.

Zusätzlich findet einmal wöchentlich der „spirituelle Abend“ statt. Hierbei sprechen wir wortwörtlich über Gott und die Welt. Dadurch kann man neue Perspektiven auf den Glauben gewinnen.



Eine Mitarbeit bei den Aufgaben und im Service der Unipfarre gehört auch dazu. Praktisch ist, dass man inmitten der Unipfarre wohnt. Man bekommt daher die Aktionen und Projekte der Pfarre gut mit und lernt so viele neue Leute kennen.



Die spirituelle WG ist ein wertvolles Projekt, und ich bin froh, dass ich ein Jahr hier verbringen durfte!

Paula Andres



TERMINE

Dienstag und Donnerstag

07:00 Heilige Messe in der Unipfarre-Kapelle mit anschließendem Frühstück in der Cafeteria

Dienstag

19:00 Bible Studies (in English) mit P. Anthony

Mittwoch

19:30 Gospelchorprobe

Sonntag

19:00 Hl. Messe in der Universitätskirche St. Johannes am Innrain

Angebote und Termine sind auf unserer Homepage zu finden:
www.unipfarre.at/at/termine



Gemeinsam sind wir stark!

Um dieses Pfarrblatt weiterhin herausgeben zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und sehr dankbar dafür. Möge Gott Sie reichlich segnen!

IBAN: AT71 2050 3000 0000 2261

Verwendungszweck: Kirche informiert

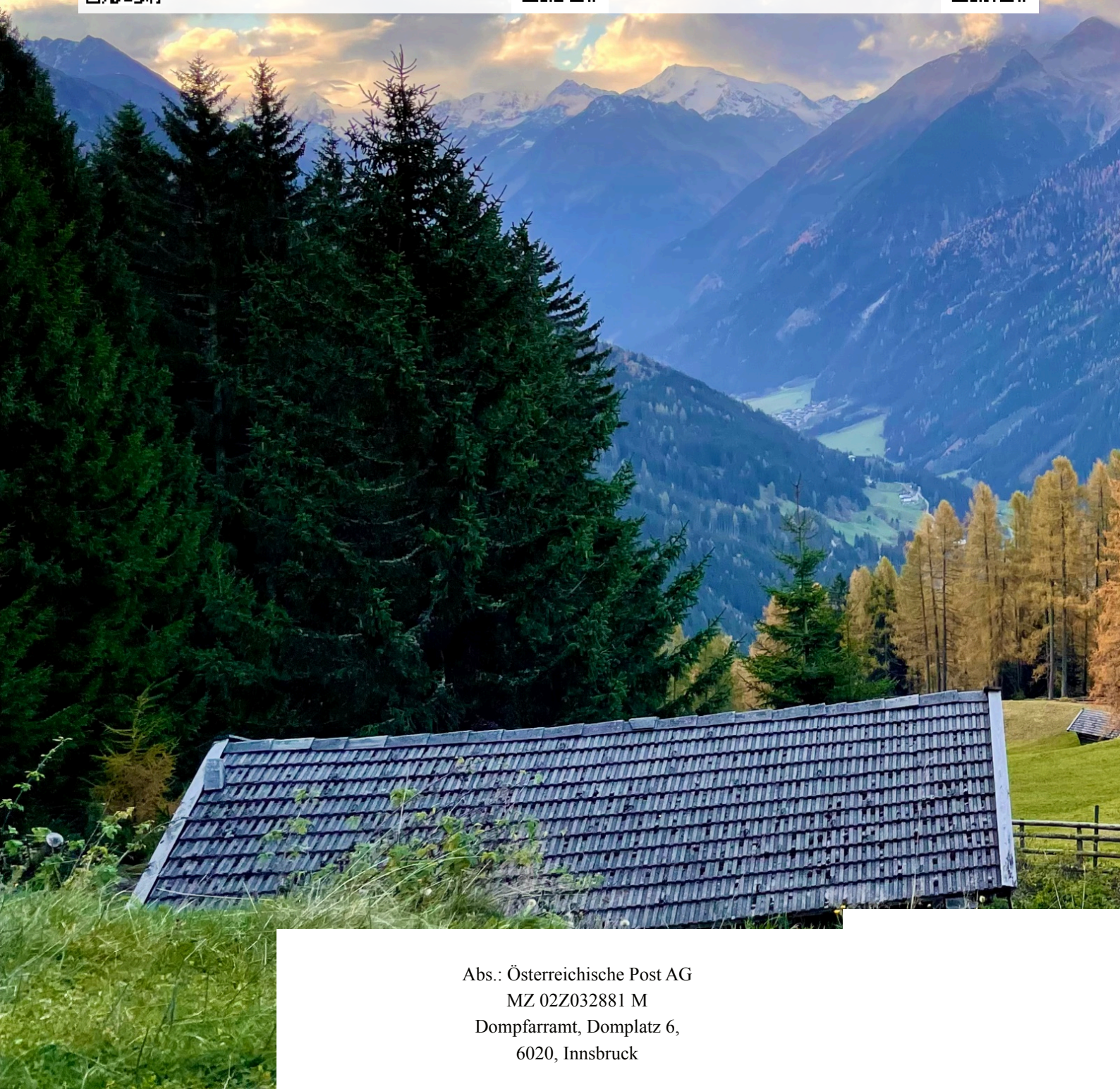
Ihre Meinung zu „Kirche informiert“ ist uns wichtig! Bitte klicken Sie auf den QR-Code und teilen Sie uns Ihre Sichtweise mit.



**Gottesdienste
in der Innsbrucker Innenstadt:**



**Aussprache- und
Beichtmöglichkeiten
in der Innsbrucker Innenstadt:**



Abs.: Österreichische Post AG
MZ 02Z032881 M
Dompfarramt, Domplatz 6,
6020, Innsbruck